

Jahresbericht 2026

Onkologisches Zentrum Ortenau (OZO)

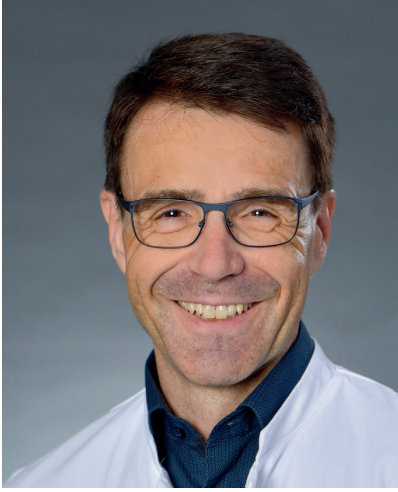
Qualitätsbericht und Managementbewertung 2026 Onkologisches Zentrum Ortenau (OZO)

Geltungsbereich: Onkologisches Zentrum Ortenau
mit allen zertifizierten Organkrebszentren und Modulen

Erstellungsdatum: 26.08.2026

Inhalt

Vorwort Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Carsten Schwänen	3
1. Management Summary & Zielerreichung	5
2. Struktur und Organigramm des Gesamtzentrums	5
2.1. Zertifizierte Einheiten	5
2.2. Netzwerkkarte OZO	6
3. Fallzahlen (DKG-Basisdaten)	7
4. Interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Boards)	8
5. Kernindikatoren der supportiven Bereiche	9
5.1. Psychoonkologie	9
5.2. Sozialdienst	9
6. Studienaktivität und Wissenschaft	10
7. Qualitätsmanagement, Patientensicherheit & Beschwerden	10
7.1. Qualitätszirkel	10
7.2. Morbidity & Mortality (M&M) Konferenzen	10
7.3. Patienten- und Zuweiserbefragungen	10
7.4. Zuweiserzufriedenheit	11
8. Freigabe und Unterschriften	11



Priv.-Doz. Dr. Carsten Schwänen

Qualitätsbericht und Managementbewertung 2026 Onkologisches Zentrum Ortenau (OZO)

Das Ortenau Klinikum gewährleistet mit seinen vier Kliniken in Offenburg-Kehl, Lahr, Achern und Wolfach eine umfassende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau. Einen wichtigen und wachsenden Schwerpunkt bildet dabei die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen. Das Onkologische Zentrum Ortenau (OZO) und die ihm angegliederten zertifizierten Organkrebszentren in Offenburg und Lahr sind zentrale Behandlungspartner für Brust- und gynäkologische Tumorerkrankungen, Prostata- und weitere urologische Tumorerkrankungen, Darmkrebserkrankungen sowie hämatologische Tumorerkrankungen. Künftig kommen auch Pankreaskrebserkrankungen hinzu. Das OZO ist eines von 26 zertifizierten onkologischen Zentren in Baden-Württemberg und ermöglicht eine wohnortnahe onkologische Versorgung auf höchstem Niveau. Gemeinsam mit den angegliederten Organkrebszentren stellt das Onkologische Zentrum Ortenau die onkologische Versorgung der rund 440.000 Einwohnerinnen und Einwohner des Ortenaukreises sicher.

Neben den Fachbereichen Gynäkologie, Abdominalchirurgie/Gastroenterologie, Urologie, Hämatologie sowie Pneumologie/Thoraxchirurgie tragen insbesondere die Querschnittsbereiche Pathologie, Radiologie, Strahlentherapie, Labormedizin und Apotheke zur umfassenden onkologischen Versorgung bei. Auch ambulante onkologische Mitbehandler wie die Praxis Dres. Pelz/Schock und das onkologische MVZ in Lahr sind fest in die Versorgung der Patientinnen und Patienten eingebunden.

In enger Zusammenarbeit mit den genannten ambulanten Behandlern bieten wir eine strukturierte Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV) für Tumorerkrankungen der Brust, der Lunge, des Magen-Darm-Trakts und des HNO-Bereichs an. Sektorenübergreifend werden Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen durch Psychoonkologie, Physiotherapie, Seelsorge, Sozialdienst, Ernährungsberatung sowie onkologische und palliativmedizinische Fachpflegekräfte begleitet. Die in der St. Josefsklinik Offenburg angesiedelte Krebsberatungsstelle Ortenau bietet zudem eine umfassende Beratung und Betreuung ambulanter Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen.

Das gemeinsame Ziel aller Leistungserbringer ist die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen für die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit bösartigen Erkrankungen. Dies soll durch eine enge interdisziplinäre und sektorenübergreifende Zusammenarbeit erreicht werden. Die Grundlage der Behandlung bilden die jeweils geltenden nationalen und internationalen Leitlinien. Über ein von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie zertifiziertes Studiensekretariat wird bei geeigneten Tumorerkrankungen die Teilnahme an klinischen Studien geprüft.

Im Onkologischen Zentrum und in den Organkrebszentren erfolgt eine jährliche, umfassende Überprüfung der Einhaltung der vorgegebenen Qualitäts- und Therapiestandards sowie der Komplikationsraten im Rahmen externer Audits der Zertifizierungsgesellschaft der Deutschen Krebsgesellschaft. Darüber hinaus stellt das Team der Tumordokumentation die gesetzlich vorgeschriebene Meldung der Tumorverläufe sicher und leistet damit einen weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung.

Um eine onkologische Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau sicherzustellen, werden alle Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankungen in interdisziplinären Tumorkonferenzen vorgestellt. Dort beraten Vertreterinnen und Vertreter aller an der onkologischen Versorgung beteiligten Fachdisziplinen gemeinsam über die individuell geeignete Behandlung. Auch die für die ambulante Weiterbehandlung verantwortlichen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, darunter die Praxis Dres. Pelz/Schock und das onkologische MVZ in Lahr, sind in die Tumorkonferenzen eingebunden. Dadurch wird eine kontinuierliche sektorenübergreifende Weiterbehandlung sichergestellt.

Für einen Teil der Patientinnen und Patienten mit einer Krebserkrankung stehen die Linderung von Beschwerden und die Begleitung im letzten Lebensabschnitt im Vordergrund. Ein palliativmedizinisches Netzwerk gewährleistet sowohl am Standort Offenburg-Kehl als auch in Lahr eine stationäre palliativmedizinische Versorgung. Insgesamt stehen dafür in Offenburg und Lahr 18 Betten auf Palliativstationen mit palliativmedizinisch qualifizierten Ärztinnen und Ärzten sowie Fachpflegekräften zur Verfügung. Auch die palliativmedizinische Versorgung ist durch die Europäische Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO) als „ESMO Designated Centre of Integrated Oncology and Palliative Care“ zertifiziert. Für ambulante Patientinnen und Patienten stehen mit der Brückenpflege und der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) ergänzende onkologische und palliativmedizinische Versorgungsangebote zur Verfügung.

Das Onkologische Zentrum Ortenau verfolgt mit den dargestellten Versorgungsstrukturen das Ziel, Patientinnen und Patienten in allen Phasen ihrer Erkrankung bestmöglich zu versorgen, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen und – wo immer möglich – eine Heilung zu erreichen.

Offenburg, den 26.08.2026



Priv.-Doz. Dr. Carsten Schwänen
Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau

1. Management Summary & Zielerreichung

- Gesamtbeurteilung: Das Onkologische Zentrum Ortenau (OZO) erfüllte im Berichtszeitraum 2025 alle strukturellen und qualitativen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).
 - Re-Zertifizierung: Das Audit durch OnkoZert am 6. und 7. Oktober 2025 erfolgte ohne Abweichungen. Es wurden zwei kritische Hinweise sowie sechs weitere Hinweise bzw. Empfehlungen ausgesprochen.
 - Strategische Ziele 2025/2026:
 - Ziel 1: Projektierung und Roll-out des Umstiegs auf ein neues Tumordokumentationssystem – Status: im Genehmigungsverfahren
 - Ziel 2: Besetzung der genehmigten Stellen in den Bereichen Tumordokumentation und Studienmanagement – Status: umgesetzt
-

2. Struktur und Organigramm des Gesamtzentrums

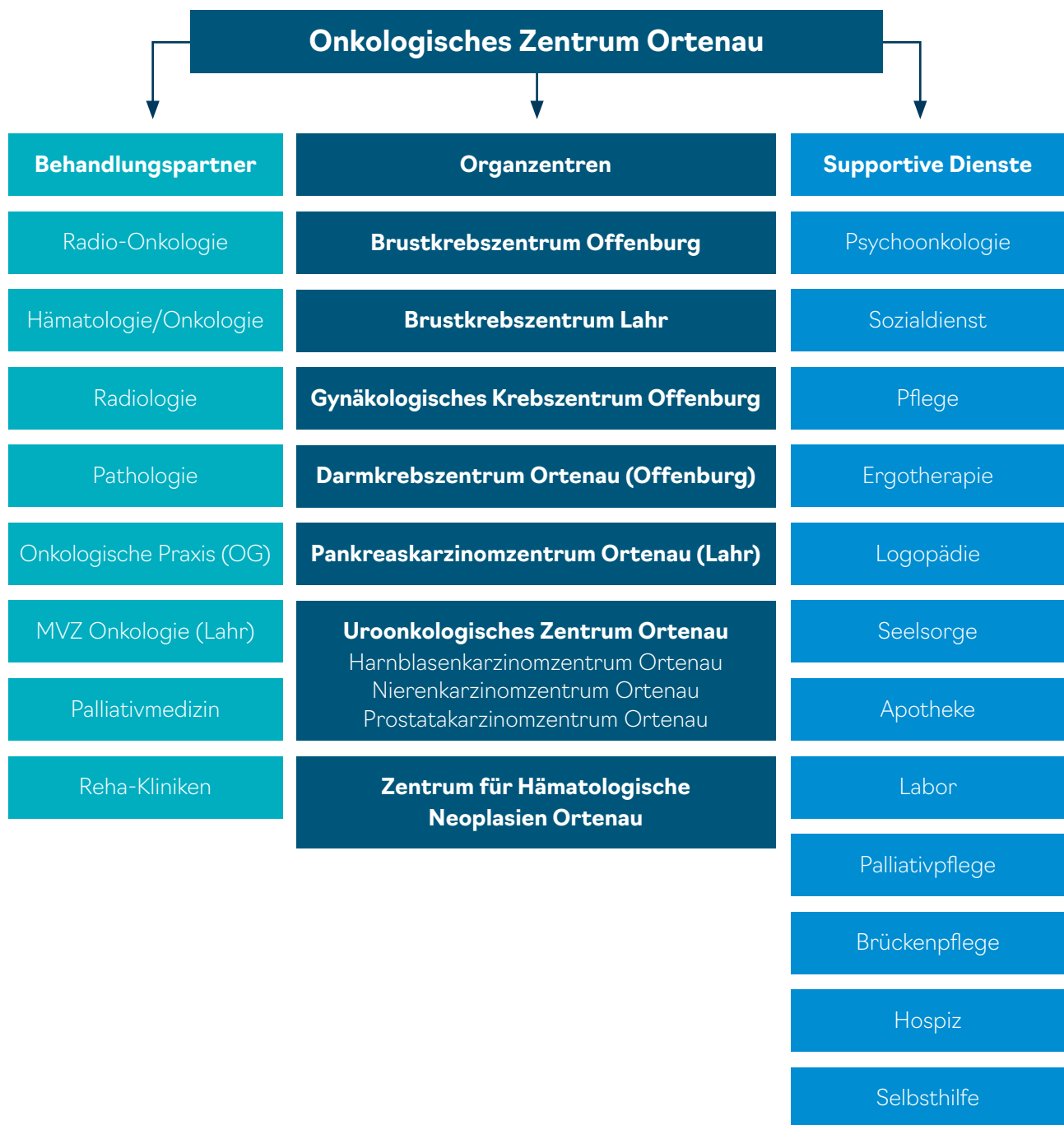
Das OZO bündelt die interdisziplinäre Versorgung des Ortenau Klinikums.

- Zentrumsleitung: Priv.-Doz. Dr. Carsten Schwänen, Chefarzt Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin
- Zentrumskoordination: Dr. Dirk Messerschmidt, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie

2.1. Zertifizierte Einheiten

- **Brustkrebszentrum Offenburg**
Leitung: Prof. Dr. Karsten Münstedt, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe
- **Gynäkologisches Krebszentrum Offenburg**
Leitung: Prof. Dr. Karsten Münstedt, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe
- **Darmkrebszentrum Ortenau**
Leitung: Prof. Dr. Uwe Pohlen, Chefarzt Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie
- **Uroonkologisches Zentrum Ortenau**
Leitung: Priv.-Doz. Dr. Jörg Simon, Chefarzt Urologie und Kinderurologie
 - Prostatakrebszentrum
 - Nierenkarzinomzentrum
 - Blasenkarzinomzentrum
- **Zentrum für Hämatologische Neoplasien Ortenau**
Leitung: Priv.-Doz. Dr. Carsten Schwänen, Chefarzt Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin

2.2. Netzwerkkarte OZO



3. Fallzahlen (DKG-Basisdaten)

Die Mindestfallzahlen der DKG wurden im Berichtszeitraum (2025) wie folgt erreicht:

Einheit/Kennzahl	DKG-Vorgabe (Soll)	Ist-Wert OZO	Status(Soll/Ist)
Gesamtzahl Primärfälle (Zentrum)	min. 500	1096	Erfüllt
Brustkrebszentrum (Primärfälle)	min. 50	362	Erfüllt
Darmkrebszentrum (Primärfälle)	min. 30 Kolon/15 Rektum	78 Kolon/37 Rektum	Erfüllt
Gynäkologisches Zentrum (Primärfälle)	min. 50	127	Erfüllt
Prostatakrebszentrum (Primärfälle)	min. 50	234	Erfüllt
Harnblasenkarzinomzentrum (Primärfälle)	keine Vorgaben	119	Erfüllt
Nierenkarzinomzentrum (Primärfälle)	min. 50	50	Erfüllt
Zentrum für Hämatologische Neoplasien (Patientenfälle)	min. 75	89	Erfüllt

4. Interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Boards)

Die interdisziplinären Tumorkonferenzen finden wöchentlich statt.

Folgende interdisziplinäre Tumorkonferenzen finden regelmäßig statt:

- **Dienstags, 13.00 Uhr: Hämatologische Tumorkonferenz** (Leukämien, Lymphome, Multiples Myelom und sonstige hämatologische Systemerkrankungen) als gemeinsame Videokonferenz der Standorte Offenburg und Lahr. Seit Ende September 2022 nimmt bei Fällen mit Indikation zur Stammzelltransplantation zusätzlich das Universitätsklinikum Freiburg teil.
Teilnehmende: Hämatologie/Onkologie, Pathologie, Radioonkologie, Radiologie, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation der Universitätsklinik Freiburg
- **Dienstags, 15.45 Uhr: Uro-Onkologische Tumorkonferenz, Prostatakarzinomzentrum und Urogenitalzentrum (Niere, Blase, Hoden, Penis)**
Teilnehmende: Urologie, Hämatologie/Onkologie, Pathologie, Radioonkologie, Radiologie
- **Dienstags, 14.30 Uhr: Brustzentrum Offenburg gemeinsam mit dem Gynäkologischen Krebszentrum Offenburg sowie ASV-Patientinnen der Gynäkologie.**
Teilnehmende: Gynäkologie, Hämatologie/Onkologie, Pathologie, Radioonkologie und Radiologie; anlassbezogen Universitätsklinikum Freiburg
- **Mittwochs, 14.00 Uhr: Darmzentrum Offenburg und Pankreaszentrum Lahr: gemeinsame Videokonferenz, nach Bedarf mit Zuschaltung der Standorte Kehl, Achern, Wolfach.**
Teilnehmende: Hämatologie/Onkologie (stationäre und ambulante Versorgung), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pathologie, Radioonkologie, Gastroenterologie, Radiologie (jeweils Vertreter von beiden Standorten Offenburg und Lahr)
Im direkten Anschluss daran getrennte Tumorkonferenzen an beiden Standorten:
- **Mittwochs, 15.00 Uhr, Offenburg: Thorax-Onkologie, Allgemein-/Viszeralchirurgie, alle weiteren Krankheitsentitäten, die nicht in den anderen Tumorkonferenzen abgebildet sind.**
Teilnehmende: Hämatologie/Onkologie (stationäre und ambulante Versorgung), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie, Pathologie, Radioonkologie, Gastroenterologie, Radiologie
- **Mittwochs, 15.00 Uhr, Lahr: Thorax-Onkologie, Allgemein-/Viszeralchirurgie, Urologische Tumoren, alle weiteren Krankheitsentitäten, die nicht in den anderen Tumorkonferenzen abgebildet sind.**
Teilnehmende: Hämatologie/Onkologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pathologie, Radioonkologie, Gastroenterologie, Radiologie, HNO, MKG-Chirurgie, Urologie, Gynäkologie
- **Donnerstags, 14.00 Uhr, Lahr: HNO-Tumoren, Kopf-Hals-Tumoren.**
Teilnehmende: Hämatologie/Onkologie, Pathologie, Radioonkologie, Radiologie, HNO, MKG Chirurgie.

Alle Tumorkonferenzen in Offenburg leitet Herr Chefarzt Priv.-Doz. Dr. C. Schwänen (Stellvertreter: Dr. Rentschler, Ltd. OA Onkologie oder Prof. F. Momm, Chefarzt Strahlentherapie), die Tumorkonferenzen in Lahr leitet Herr Dr. O. Schmah, stellvertretend Hr. Dr. J.-C. Moulin oder Herr Dr. Delic.

5. Kernindikatoren der supportiven Bereiche

Die DKG fordert den Nachweis einer flächendeckenden Unterstützung der Patienten durch spezialisierte Dienste.

5.1. Psychoonkologie

Grundlage der psychoonkologischen Arbeit ist ein kombiniertes Liaison- und Konsiliarangebot mit Einzel-, Paar- und Familiengesprächen für stationäre Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige. Das Angebot dient der Vorbeugung und Behandlung psychosozialer Folgeprobleme, der Aktivierung persönlicher Bewältigungsressourcen und der Unterstützung beim Erhalt der Lebensqualität unter Einbeziehung des sozialen Umfelds. Anzahl und Dauer der Gespräche richten sich nach dem individuellen Bedarf. Als Screening-Instrument dient das NCCN Distress-Thermometer. Bei auffällig belasteten Patientinnen und Patienten oder bei einem Gesprächswunsch wird eine Konsilanforderung an die Psychoonkologie gestellt.

Die zuständigen Psychoonkologinnen und Psychoonkologen nehmen zeitnah Kontakt auf, ermitteln den aktuellen Unterstützungsbedarf und planen die Begleitung während des stationären Aufenthalts. Zum Einsatz kommen unter anderem Psychoedukation, Entspannungsverfahren, imaginative Verfahren, psychotherapeutische Strategien und Kriseninterventionen. Je nach Bedarf und zeitlichem Rahmen hat die Arbeit beratenden, begleitenden oder therapeutischen Charakter. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Konsils dokumentiert. Im klinischen Alltag besteht ein enger Austausch mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten sowie dem interdisziplinären Behandlungsteam, beispielsweise Pflege, Sozialdienst, Physiotherapie, Ernährungsberatung, Seelsorge und Musiktherapie.

Nach der Entlassung steht die Krebsberatungsstelle Ortenau mit niederschwelligen psychoonkologischen und sozialrechtlichen Beratungs- und Betreuungsangeboten für ambulante Patientinnen und Patienten, Angehörige sowie Mitarbeitende zur Verfügung.

5.2. Sozialdienst

Beratungsgespräche werden über routinemäßige Sozialdienstkonsile initiiert. Allen onkologischen Patientinnen und Patienten wird ein Sozialdienstkonsil angeboten. Eine Informationsbroschüre wird beim Erstkontaktes mit dem Arzt an die Patient:innen ausgehändigt, sodass diese, auch unabhängig von einer Konsilanforderung, mit dem Sozialdienst Kontakt aufnehmen können. Die Telefonnummer des Sozialdienstes ist auf Hinweistafeln auf allen Stationen vermerkt.

Die Krebsberatungsstelle bietet niederschwellige sozialmedizinische Beratungs- und Betreuungsangebote für ambulante Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige an.

6. Studienaktivität und Wissenschaft

- Geforderte Mindestquote (DKG): Mindestens 5 % der Primärfälle müssen in klinische Studien eingebracht werden.
- Ist-Quote OZO: 38 % (entspricht 417 Patientinnen und Patienten in Studien).
- Die Liste der aktiven Studien ist auf der Homepage des Onkologischen Zentrums einzusehen: www.onkologisches-zentrum-ortenau.de/das-ozo

7. Qualitätsmanagement, Patientensicherheit & Beschwerden

7.1. Qualitätszirkel

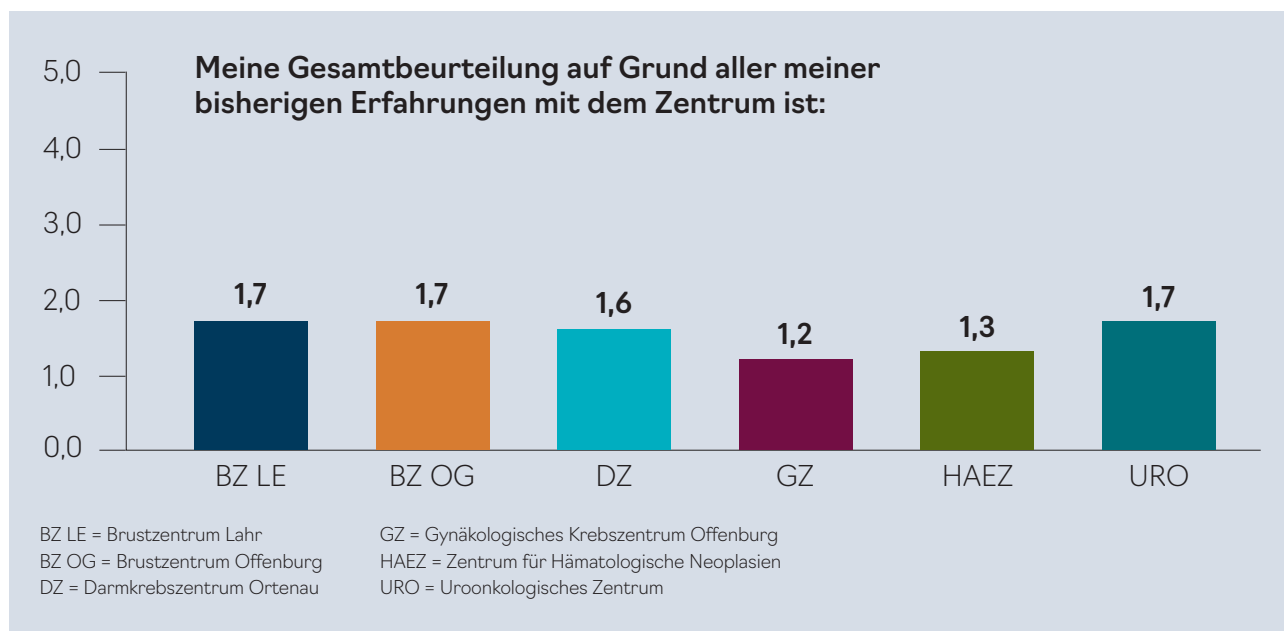
- Anzahl durchgeführter Qualitätszirkel: zwei Qualitätszirkel (einer pro Halbjahr), davon einer unter Beteiligung der Selbsthilfegruppen
- Ergebnisse/Maßnahmen: Etablierung des onkologischen Basisscreenings

7.2. Morbidity & Mortality (M&M) Konferenzen

- Anzahl durchgeführter M&M-Konferenzen: Eine M&M-Konferenz pro Jahr, in der jedes Organzentrum einen Fall vorstellt.
- Ergebnisse/Maßnahmen: z. B. Maßnahmen zur Vermeidung von Behandlungsfehlern

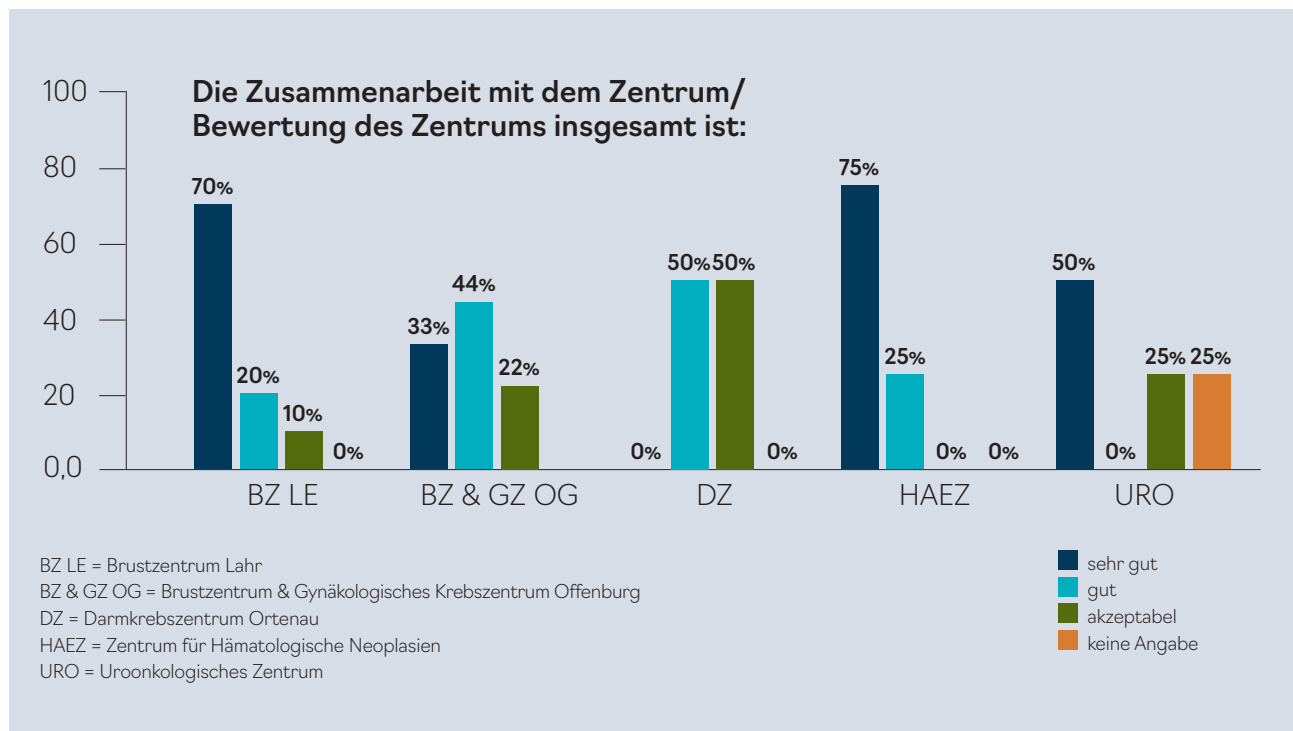
7.3. Patienten- und Zuweiserbefragungen

Die letzte Patientenbefragung fand 2024 statt und wird erneut 2027 durchgeführt. Das Ergebnis Patientenzufriedenheit (Gesamtnote) lag bei 1,6 pro Zentrum wie folgt:



7.4. Zuweiserzufriedenheit

Die letzte Zuweiserbefragung fand Anfang 2026 statt. Das Ergebnis Zuweiserzufriedenheit (Gesamtnote) lag bei 82 % (sehr gut/gut). Pro Zentrum sieht es wie folgt aus:



- Kritikpunkte und eingeleitete Maßnahmen: z. B. Verkürzung der Wartezeiten in der urologischen Ambulanz durch eine Ausweitung des Sprechstundenangebots und die Optimierung der Prozessabläufe.

8. Freigabe und Unterschriften

Das vorliegende Dokument wurde von der Zentrumsleitung geprüft und für den Lenkungsausschuss sowie das OnkoZert-Audit freigegeben.

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der Daten bestätigt.

Onkologisches Zentrum Ortenau

Weingartenstraße 70

77654 Offenburg

☎ 0781 472-2501

📠 0781 472-2502

✉ onkologisches.zentrum@ortenau-klinikum.de

onkologisches-zentrum.ortenau-klinikum.de
ortenau-klinikum.de